

Studienzertifikat Ästhetische Bildung und Gestaltung (ÄBuG)

Ästhetische Praxis (ÄP)

Der Fotofilm

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schwark, Gabriele (verantwortlich)

Do Einzel 14:00 - 18:00 05.11.2020 - 05.11.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 12.11.2020 - 12.11.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 26.11.2020 - 26.11.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 10.12.2020 - 10.12.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 17.12.2020 - 17.12.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 21.01.2021 - 21.01.2021 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar

Unter Fotofilmen versteht man Filme, die im Wesentlichen auf Fotografien basieren.

Sie entstehen an der Schnittstelle beider Medien.

In den letzten Jahren wenden sich verstärkt junge Filmemacherinnen dieser Filmform zu; angezogen vom intermedialen Arbeiten und der Möglichkeit, die künstlerischen Ideen ganz unmittelbar und direkt umzusetzen, ohne großes Filmteam und Budget.

Die Fotografie im Film, inspirierter und spielerischer zu verwenden und über die Potentiale beider Medien erneut nachzudenken.

Von der Idee – mit filmischen Beispielen – über die Entwicklung – techn. Einführung – hin zum Schnitt und der Präsentation am Ende des Semesters.

Wie kann ein Fotofilm aussehen?

Es gibt viele verschiedene Stufen des Fotofilms, angefangen bei der klassischen Slideshow, die mit Musik unterlegt wird, über Slideshows, die mit einem Audiokommentar versehen werden oder Slideshows, die gezielt mit aufgezeichneten Geräuschen und O-Tönen arbeiten, bis hin zu komplexen Multimediaprojekten, die Fotos, Video und Ton miteinander verbinden und so ganz neue Möglichkeiten des Erzählens schaffen. Ein spannendes Feld um sich kreativ auszuprobieren und neue Sichtweisen und Inspiration zu bekommen.

Eine Reihe prominenter Autoren haben sich dieser Form bedient, so Chris Marker, Leonore Mau & Hubert Fichte, Elfi Mikesch, Nagisha Oshima, Raul Ruiz, ShellySilver und Agnes Varda um nur einige zu nennen.

Geplanter Verlauf:

DI - 05.11., Techn. Einführung - Fotokamera / Handy / Film, Ideensammlung für eigene Praxis, eventuell: - Filme zeigen (von anderen Künstlern)

DI - 12.11., Techn. Einführung - Fotokamera / Handy / Film, Ideensammlung für eigene Praxis, eventuell: - Filme zeigen (von anderen Künstlern)

DI - 26.11 - Dreh

Di – 10.12. Schnitt / Korrektur - Filme zeigen (von anderen Künstlern)

Di - 17.12. Schnitt / Korrektur

Di - 07.01. Schnitt / Korrektur

Di - 21.01. Präsentation

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in künstlerische Verfahren - Mixed Media Werkstatt (kombinierte Hybridveranstaltung)

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25
Improda, Dennis | Stanko, Rüdiger

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 ab 19.10.2020

Bemerkung zur Online
Gruppe

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 20.10.2020 - 02.02.2021 1610 - 008

Kommentar Diese Einführungsveranstaltung in künstlerisch-experimentelles Arbeiten wird aufgrund der aktuellen Situation der Möglichkeit nach zumindest als Hybridveranstaltung durchgeführt. Wöchentlich wird Montag von 10-12 Uhr der Veranstaltungsteil durchgehend online stattfinden. Je nach Seminargröße werden dann zu Beginn des Semesters Kleingruppen gebildet, die im Wechsel dienstags 10-14 Uhr jeweils 2-3 Präsenztermine in der Werkstatt wahrnehmen werden.

Bemerkung Weitere Informationen folgen Mitte/Ende September.
Improda (Online) / Stanko (Präsenz)

Montag (Online 10-12); Dienstag (alternierende Kleingruppen in Präsenz 10-14 Uhr)

Künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 29.10.2020 - 21.01.2021 1610 - 008

Do Einzel 14:00 - 16:00 19.11.2020 - 19.11.2020 1610 - 008

Do Einzel 14:00 - 16:00 03.12.2020 - 03.12.2020 1610 - 008

Do Einzel 14:00 - 16:00 14.01.2021 - 14.01.2021 1610 - 008

Kommentar Im Rahmen dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung sind eigene reflexive künstlerische Projekte zu erarbeiten. Künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität können als gesellschaftliche Fragestellungen reflektierende Werke verstanden werden. So sollen sich alle Teilnehmende am Beginn des eigenen Arbeitsprozesses anhand von Sammlungen von selbst Erarbeitetem und auch vorgefundenem Bildmaterial ebenso wie Skizzen, Textnotizen und ... die Themen ihrer künstlerisch gestalterischen Werke erarbeiten. Diese Arbeitsprozesse werden anhand von Feedbacks durch die gesamte Gruppe in der Seminarzeit begleitet. Weiter wird durch Inputs (Texte, Werkbeispiele) eine theoretische Fundierung des künstlerischen Prozesses angebahnt. Das Seminar beginnt am 29.10., weiter sind drei Doppeltermine vorgesehen: Sollte die Lehre weiterhin vorwiegend online stattfinden und zugleich präsenz Besprechungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften möglich sein, so können diese Termine für Besprechungen der Arbeitsprojekte im Institut genutzt werden, an denen kleine Gruppen zu bestimmten Zeiten in das Institut kommen. Sollten wir im Winter Präsenzlehre im Institut durchführen, so können die Doppeltermine für besondere Inputs und/oder eventuelle Ausstellungsbesuche genutzt werden.

Termine: 29.10., 5.11., 12.11., 19.11. (Doppeltermin 12-16), 26.11., 3.12. (Doppeltermin 12-16), 10.12., 17.12., 7.1., 14.1. Doppeltermin 12-16), 21.1.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ästhetisches Projekt (ÄPro)

Der Fotofilm

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schwark, Gabriele (verantwortlich)

Do Einzel 14:00 - 18:00 05.11.2020 - 05.11.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 12.11.2020 - 12.11.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 26.11.2020 - 26.11.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 10.12.2020 - 10.12.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 17.12.2020 - 17.12.2020 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Do Einzel 14:00 - 18:00 21.01.2021 - 21.01.2021 1610 - 008
Bemerkung zur Online
Gruppe

Kommentar **Unter Fotofilmen versteht man Filme, die im Wesentlichen auf Fotografien basieren.**

Sie entstehen an der Schnittstelle beider Medien.

In den letzten Jahren wenden sich verstärkt junge Filmemacherinnen dieser Filmform zu; angezogen vom intermedialen Arbeiten und der Möglichkeit, die künstlerischen Ideen ganz unmittelbar und direkt umzusetzen, ohne großes Filmteam und Budget.

Die Fotografie im Film, inspirierter und spielerischer zu verwenden und über die Potentiale beider Medien erneut nachzudenken.

Von der Idee – mit filmischen Beispielen – über die Entwicklung – techn. Einführung – hin zum Schnitt und der Präsentation am Ende des Semesters.

Wie kann ein Fotofilm aussehen?

Es gibt viele verschiedene Stufen des Fotofilms, angefangen bei der klassischen Slideshow, die mit Musik unterlegt wird, über Slideshows, die mit einem Audiokommentar versehen werden oder Slideshows, die gezielt mit aufgezeichneten Geräuschen und O-Tönen arbeiten, bis hin zu komplexen Multimediaprojekten, die Fotos, Video und Ton miteinander verbinden und so ganz neue Möglichkeiten des Erzählens schaffen. Ein spannendes Feld um sich kreativ auszuprobieren und neue Sichtweisen und Inspiration zu bekommen.

Eine Reihe prominenter Autoren haben sich dieser Form bedient, so Chris Marker, Leonore Mau & Hubert Fichte, Elfi Mikesch, Nagisha Oshima, Raul Ruiz, ShellySilver und Agnes Varda um nur einige zu nennen.

Geplanter Verlauf:

DI - 05.11., Techn. Einführung - Fotokamera / Handy / Film, Ideensammlung für eigene Praxis, eventuell: - Filme zeigen (von anderen Künstlern)

DI - 12.11., Techn. Einführung - Fotokamera / Handy / Film, Ideensammlung für eigene Praxis, eventuell: - Filme zeigen (von anderen Künstlern)

DI - 26.11 - Dreh

Di – 10.12. Schnitt / Korrektur - Filme zeigen (von anderen Künstlern)

Di - 17.12. Schnitt / Korrektur

Di - 07.01. Schnitt / Korrektur

Di - 21.01. Präsentation

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Einführung in künstlerische Verfahren - Mixed Media Werkstatt (kombinierte Hybridveranstaltung)

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25
Improda, Dennis | Stanko, Rüdiger

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 ab 19.10.2020

Bemerkung zur Online
Gruppe

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 20.10.2020 - 02.02.2021 1610 - 008

Kommentar Diese Einführungsveranstaltung in künstlerisch-experimentelles Arbeiten wird aufgrund der aktuellen Situation der Möglichkeit nach zumindest als Hybridveranstaltung durchgeführt. Wöchentlich wird Montag von 10-12 Uhr der Veranstaltungsteil durchgehend online stattfinden. Je nach Seminargröße werden dann zu Beginn des Semesters Kleingruppen gebildet, die im Wechsel dienstags 10-14 Uhr jeweils 2-3 Präsenztermine in der Werkstatt wahrnehmen werden.

Bemerkung Weitere Informationen folgen Mitte/Ende September.
Improda (Online) / Stanko (Präsenz)

Montag (Online 10-12); Dienstag (alternierende Kleingruppen in Präsenz 10-14 Uhr)

Künstlerisch - Wissenschaftliche Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:00 - 14:00 30.10.2020 - 29.01.2021 1610 - 008

Fr wöchentl. 10:00 - 14:00 30.10.2020 - 29.01.2021 1610 - 110

Kommentar Im Rahmen dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung werden eigene reflexive künstlerische Projekte erarbeitet. Die Arbeitsprozesse werden theoretisch fundiert und im Kontext ausgewählter Werkbeispiele verortet. Im Verlauf des Semesters sind zwei Doppeltermine vorgesehen. Nach Möglichkeit soll der erste Doppeltermin im November für den Besuch der Ausstellung: KATHARINA SIEVERDING, #KATHARINASIEVERDINGDTH in Hamburg genutzt werden. „Ihr Thema und Kunstprinzip, sagt die Künstlerin, seien »Transformationsvorgänge«, Fragen nach Identität, Gender und Race.“(siehe:<https://www.deichtorhallen.de/ausstellung/katharina-sieverding>).

Sollten Präsenzbesprechungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften möglich sein, so wird der zweite Doppeltermin für Besprechungen der Arbeitsprojekte im Institut genutzt werden, an denen kleine Gruppen unter Einhaltung der Hygienevorschriften in das Institut kommen.

Termine: 30.10., 6.11., 13.11., 20.11. (1 Doppeltermin im November am 13. Oder 20.: Ausstellung HH), 27.11., 4.12., 11.12., 18.12. (Doppeltermin: Werkstatt oder Ausstellung), 9.1., 16.1., 23.1., 30.1.

Der Termin für den Ausstellungsbesuch wird kurzfristig nach Buchung der Führung bekanntgegeben.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Ästhetische Theorie (ÄT)

Aktuelle Problemlage oder Chance? Kunstvermittlung zwischen Erfahrung am Original und digitalen Formaten

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20
Bube, Agnes

Di 14-tägig 14:00 - 18:00 27.10.2020 - 08.12.2020 1610 - 110

Di Einzel 14:00 - 18:00 15.12.2020 - 15.12.2020

Di Einzel 14:00 - 18:00 12.01.2021 - 12.01.2021 1610 - 110

Di Einzel 14:00 - 18:00 26.01.2021 - 26.01.2021 1610 - 110

Kommentar Ausgehend von der coronabedingten, zeitweisen Schließung von Museen und der daraus resultierenden forcierten (Weiter-)Entwicklung von digitalen Konzepten werden wir in dieser Veranstaltung verschiedene aktuelle Formate der Kunstvermittlung erproben und reflektieren. Wie werden Zugänge zu Kunstwerken geschaffen? Wozu dienen sie? Werden Kunstwerke primär als Belege für kunstgeschichtliche Begriffsbildungen angeführt? Wie kommen wir ihren je eigenen Erkenntnis- und Wirkungspotenzialen auf die Spur?

Die Kunstvermittlung steht oft in der Kritik, oberflächliche, vor allem Besucher anlockende Events zu konzipieren. Wir werden uns in dieser Veranstaltung damit auseinandersetzen, wie ästhetische Erfahrungen und vertiefte Zugänge ermöglicht werden können und dabei Chancen und Grenzen der Vor-Ort-Annäherung sowie der virtuellen Begegnung ausloten. Im Unterschied zur klassischen Methode der wissensvermittelnden Führung im Museum soll im Seminar insbesondere an der eigenen Rezeptionserfahrung angesetzt werden. Bezugspunkt bildet dabei das wahrnehmungsorientierte Konzept ‚Nah am Werk‘ (Bube). Sofern möglich, ist hierfür auch (einzeln und/oder in Kleingruppen) die Auseinandersetzung vor Originalen im Museum geplant.

Ansonsten wird die Veranstaltung online durchgeführt.

Bemerkung am 15.12.20 (Raum 1610.008)

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Positionen zeitgenössischer Kunst

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20
Bube, Agnes

Do 14-tägig 14:00 - 18:00 22.10.2020 - 17.12.2020 1610 - 110

Do Einzel 14:00 - 18:00 07.01.2021 - 07.01.2021 1610 - 110

Do Einzel 14:00 - 18:00 28.01.2021 - 28.01.2021 1610 - 110

Kommentar Gegenwärtige Kunst ist pluralistisch; eine Fülle unterschiedlichster individueller Ansätze entzieht sich übergreifenden Systematisierungen. Mit Weiterführung und Weiterentwicklung der im 20. Jahrhundert neu aufgetretenen modernen Werkformen, Materialien, Verfahren und Konzepte sowie der damit einhergehenden ständigen Neuverhandlung des Kunstbegriffs, sieht sich die zeitgenössische Kunst mit einer gewaltigen Spannweite an Möglichkeiten konfrontiert.

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit ausgewählten Positionen zeitgenössischer Kunst beschäftigen, um einen Einblick in die Vielfalt und Mehrdimensionalität künstlerischer Intentionen und Ansätze zu gewinnen. Nach einer einführenden Präsentation verschiedener exemplarischer Arbeiten und Konzepte suchen die Teilnehmer*innen individuell Werkbeispiele aus, die sie dem Plenum zur gemeinsamen Diskussion (vor)stellen. Gerade auch vor dem Hintergrund der Zunahme von Vielfalt und Diversität in unseren Lebenswirklichkeiten bilden die jeweils unterschiedlichen künstlerischen Haltungen zur Wirklichkeit und verschiedene gesellschaftlich-kulturelle Bezüge ein kontinuierliches Reflexionsfeld des Seminars.

Die Veranstaltung wird online durchgeführt.

Bemerkung **22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.20, 07.1. und 28.1.2021**

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

Wahlpflichtmodul

Die Krise als Herausforderung der Theaterpädagogik (Online-Vorlesungsreihe)

Vorlesung/Seminar, SWS: 2
Hruschka, Ole

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 22.10.2020 - 28.01.2021

Bemerkung zur Digital über Big Blue Button; 2. Lehrperson: Elise von Bernstorff
Gruppe

Kommentar	<p>Im Frühjahr 2020 konnte während der Corona-Pandemie kein Theater stattfinden. Die utopische Dimension von Theater als Gemeinschaftskunst und als Möglichkeitsraum wurde vielen bewusster und vielerorts schmerzlich vermisst. Diese Lage bot so auch verstärkt Gelegenheit, über die gesellschaftliche Funktion und Bedeutung von Theater nachzudenken und Ideen zu entwickeln, wie sein utopisches Potential ‚in der aktuellen Situation‘ und darüber hinaus genutzt werden kann. Dabei galt es anzuerkennen, dass krisenhafte Zustände in theaterpädagogischen Prozessen grundsätzlich nicht zu verhindern sind, die Krise als produktive Situation aber neue Einsichten und szenische Experimente hervorbringen kann.</p> <p>Die Corona-Krise intensivierte auch die Debatte darüber, welche neuen Möglichkeiten und Formen sich im Zusammenspiel von Theater und Digitalität ergeben. Welche ungewohnten Resonanz-, Differenz- und Fremdheitserfahrungen, Konflikte und Krisensituationen entstehen in theaterpädagogischen Prozessen? Inwiefern werden sie bewusst kalkuliert, wann entstehen sie unbeabsichtigt – und wie gehen Spielleiter*innen damit um? Steckt womöglich gerade in krisenhaften Situationen das Potential für transformatische Bildungsprozesse?</p> <p>Ausgehend von diesen Fragen ist in Zusammenarbeit mit der HbK Braunschweig diese gemeinsame Vortragsreihe geplant. Im Wechsel mit den Vortragsterminen finden an den beiden Standorten jeweils Examenskolloquien statt, in denen die fachliche Auseinandersetzung mit der aktuellen theaterwissenschaftlichen Diskussion bzw. mit Fragen der Theatervermittlung in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit vertieft wird. Das Kolloquium bietet den Studierenden zudem Gelegenheit, eigene Themen- und Fragestellungen zu entwickeln oder zu überprüfen (BA- und MA-Abschlussarbeiten).</p>
Bemerkung	<p>Teilnahmezahl: keine Begrenzung. Anmeldung: LUH: Stud.IP.</p> <p>Im Wechsel mit den Vortragsterminen findet am Standort Hannover ein Kolloquium statt, in dem die fachliche Auseinandersetzung mit der aktuellen theaterwissenschaftlichen Diskussion bzw. mit Fragen der Theatervermittlung in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit vertieft wird. Das Kolloquium bietet den Studierenden zudem Gelegenheit, eigene Themen- und Fragestellungen zu entwickeln oder zu überprüfen (BA- und MA-Abschlussarbeiten).</p>

Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Vorlesung
Robak, Steffi| Heidemann, Lena| Kühn, Christian

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 26.10.2020 - 25.01.2021

Kommentar	<p>Die Ringvorlesung gibt eine Einführung in die Grundlagen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung. Der Einstieg erfolgt im ersten Teil der Vorlesung über allgemeine Grundlagen zur Disziplin. Als institutionelle Rahmung werden rechtliche Grundlagen, Aspekte der Finanzierung, Institutionen sowie Akteurinnen/Akteure im Feld der EB/WB vorgestellt. Mit dem Berufsfeld Weiterbildung geraten professionelle Handlungsfelder und –anforderungen wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisorientiert in den Blick. Der zweite Teil der Vorlesung widmet sich spezifischen Forschungsfeldern der EB/WB und greift ausgewählte theoretische Aspekte sowie bildungswissenschaftliche Kategorien auf. Anschließend werden aktuelle Schwerpunkte (z. B. Kulturelle Bildung) und Diskurse (z. B. zur Digitalisierung) aus den Arbeitsschwerpunkten des Teams EB/WB am IfBE vorgestellt.</p>
Bemerkung	<p>Die Veranstaltungen im Bereich EB/WB finden im WiSe 2020/21 online statt. Angeboten wird ein Mix aus synchronen und asynchronen Formen der Online-Lehre (z. B. synchrone Seminarsettings im digitalen Raum, asynchron verfügbare Online-</p>

Lerneinheiten/-Kurse, aufbereitete Materialien und Präsentationen, Videomitschnitte, usw.), ergänzt um Selbstlernphasen und projektartige Aufgaben.

Vorbehaltlich der aktuellen Entwicklungen werden zudem einzelne Anteile für Kleingruppen in Präsenz ermöglicht.

Zum genauen Ablauf werden Sie zu Semesterbeginn in den jeweiligen Lehrveranstaltungen informiert.

Bitte melden Sie sich über StudIP an.

Grundlagen der Kunstpädagogik und Kunstvermittlung

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Improda, Dennis

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2020 - 28.01.2021 1610 - 008

Kommentar In dieser Einführungsveranstaltung werden kunstpädagogische Grundlagen und Ansätze ästhetischer Didaktik im Spannungsfeld von Kunst und Pädagogik thematisiert. In einem Wechselspiel zwischen ästhetischer Erprobung und theoretischer Reflexion setzen wir uns mit den zentralen Konzepten der ästhetischen Erfahrung und der Bildkompetenz auseinander. Wir erarbeiten die historische Entwicklung didaktischer Konzeptionen der Kunstpädagogik bis zu aktuellen fachdidaktischen Positionen sowie der Kunstvermittlung – in Korrespondenz zu ausgewählten Kunstwerken. Damit wird ein systematischer Überblick gewonnen, vor dessen Hintergrund schließlich das Potential „Bildnerischer Prozesse verstanden als Bildungsprozesse“ im Fach Kunst und der Ästhetischen Bildung reflektiert werden kann.

Literatur Literatur wird im Seminar bzw. über Stud.IP bekannt gegeben.

Künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3
Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 29.10.2020 - 21.01.2021 1610 - 008

Do Einzel 14:00 - 16:00 19.11.2020 - 19.11.2020 1610 - 008

Do Einzel 14:00 - 16:00 03.12.2020 - 03.12.2020 1610 - 008

Do Einzel 14:00 - 16:00 14.01.2021 - 14.01.2021 1610 - 008

Kommentar Im Rahmen dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung sind eigene reflexive künstlerische Projekte zu erarbeiten. Künstlerische Projekte im Kontext von Heterogenität können als gesellschaftliche Fragestellungen reflektierende Werke verstanden werden. So sollen sich alle Teilnehmende am Beginn des eigenen Arbeitsprozesses anhand von Sammlungen von selbst Erarbeitetem und auch vorgefundenem Bildmaterial ebenso wie Skizzen, Textnotizen und ... die Themen ihrer künstlerisch gestalterischen Werke erarbeiten. Diese Arbeitsprozesse werden anhand von Feedbacks durch die gesamte Gruppe in der Seminarzeit begleitet. Weiter wird durch Inputs (Texte, Werkbeispiele) eine theoretische Fundierung des künstlerischen Prozesses angebahnt. Das Seminar beginnt am 29.10., weiter sind drei Doppeltermine vorgesehen: Sollte die Lehre weiterhin vorwiegend online stattfinden und zugleich Präsenz Besprechungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften möglich sein, so können diese Termine für Besprechungen der Arbeitsprojekte im Institut genutzt werden, an denen kleine Gruppen zu bestimmten Zeiten in das Institut kommen. Sollten wir im Winter Präsenzlehre im Institut durchführen, so können die Doppeltermine für besondere Inputs und/oder eventuelle Ausstellungsbesuche genutzt werden.

Termine: 29.10., 5.11., 12.11., 19.11. (Doppeltermin 12-16), 26.11., 3.12. (Doppeltermin 12-16), 10.12., 17.12., 7.1., 14.1. Doppeltermin 12-16), 21.1.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Künstlerisch - Wissenschaftliche Projekte

Seminar, SWS: 4, ECTS: 6
Schrader, Gertrud (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:00 - 14:00 30.10.2020 - 29.01.2021 1610 - 008

Fr wöchentl. 10:00 - 14:00 30.10.2020 - 29.01.2021 1610 - 110

Kommentar Im Rahmen dieser Theorie – Praxis - Veranstaltung werden eigene reflexive künstlerische Projekte erarbeitet. Die Arbeitsprozesse werden theoretisch fundiert und im Kontext ausgewählter Werkbeispiele verortet. Im Verlauf des Semesters sind zwei Doppeltermine vorgesehen. Nach Möglichkeit soll der erste Doppeltermin im November für den Besuch der Ausstellung: KATHARINA SIEVERDING, #KATHARINASIEVERDINGDTH in Hamburg genutzt werden. „Ihr Thema und Kunstprinzip, sagt die Künstlerin, seien »Transformationsvorgänge«, Fragen nach Identität, Gender und Race.“(siehe:<https://www.deichtorhallen.de/ausstellung/katharina-sieverding>).

Sollten Präsenzbesprechungen unter Einhaltung der Hygienevorschriften möglich sein, so wird der zweite Doppeltermin für Besprechungen der Arbeitsprojekte im Institut genutzt werden, an denen kleine Gruppen unter Einhaltung der Hygienevorschriften in das Institut kommen.

Termine: 30.10., 6.11., 13.11., 20.11. (1 Doppeltermin im November am 13. Oder 20.: Ausstellung HH), 27.11., 4.12., 11.12., 18.12. (Doppeltermin: Werkstatt oder Ausstellung), 9.1., 16.1., 23.1., 30.1.

Der Termin für den Ausstellungsbesuch wird kurzfristig nach Buchung der Führung bekanntgegeben.

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Positionen zeitgenössischer Kunst

Seminar, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 20
Bube, Agnes

Do 14-täglich 14:00 - 18:00 22.10.2020 - 17.12.2020 1610 - 110

Do Einzel 14:00 - 18:00 07.01.2021 - 07.01.2021 1610 - 110

Do Einzel 14:00 - 18:00 28.01.2021 - 28.01.2021 1610 - 110

Kommentar Gegenwärtige Kunst ist pluralistisch; eine Fülle unterschiedlichster individueller Ansätze entzieht sich übergreifenden Systematisierungen. Mit Weiterführung und Weiterentwicklung der im 20. Jahrhundert neu aufgetretenen modernen Werkformen, Materialien, Verfahren und Konzepte sowie der damit einhergehenden ständigen Neuverhandlung des Kunstbegriffs, sieht sich die zeitgenössische Kunst mit einer gewaltigen Spannweite an Möglichkeiten konfrontiert.

In dieser Veranstaltung werden wir uns mit ausgewählten Positionen zeitgenössischer Kunst beschäftigen, um einen Einblick in die Vielfalt und Mehrdimensionalität künstlerischer Intentionen und Ansätze zu gewinnen. Nach einer einführenden Präsentation verschiedener exemplarischer Arbeiten und Konzepte suchen die Teilnehmer*innen individuell Werkbeispiele aus, die sie dem Plenum zur gemeinsamen Diskussion (vor)stellen. Gerade auch vor dem Hintergrund der Zunahme von Vielfalt und Diversität in unseren Lebenswirklichkeiten bilden die jeweils unterschiedlichen künstlerischen Haltungen zur Wirklichkeit und verschiedene gesellschaftlich-kulturelle Bezüge ein kontinuierliches Reflexionsfeld des Seminars.

Die Veranstaltung wird online durchgeführt.

Bemerkung **22.10., 05.11., 19.11., 03.12., 17.12.20, 07.1. und 28.1.2021**

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben